

pro familia plus –  
Familienhebammen  
beraten und begleiten  
sozial benachteiligte  
Familien

Elisabeth Wirtz  
Mercan Tiskaya  
pro familia Bonn  
0228 24 222 43  
bonn@profamilia.de



Fachtagung 3.12.2009

„Familienhebammen und Frühe Hilfen in NRW“

# pro familia plus – Familienhebammen beraten und begleiten sozial benachteiligte Familien

## Hintergrund und Konzept

1. Entwicklung in Bonn
2. Gründe für die Anbindung bei pro familia
3. Das Konzept „pro familia plus“
4. Ein erstes Fazit

## Praktische Umsetzung

5. Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung
6. Zugang zum Angebot
7. Familienhebammenarbeit mit Migrantinnen

# Überblick: Entwicklung in Bonn

- 2006 Zwei Bonner Familienhebammen stellen die Arbeit von Familienhebammen in der Kommunalen Gesundheitskonferenz vor
- 2007 Eckpunktepapier zum Integrationskonzept sieht Familienhebammen als wichtige Unterstützung zur frühen Gesundheitsförderung in Familien mit Migrationshintergrund
- 2008 Kinderschutzkonzept benennt Familienhebammen als wichtige Berufsgruppe, die früh Zugang zu sog. Problemfamilien bekommt
- Aber: Finanzierung ist eine „freiwillige Leistung“
- Und: Anbindung der Familienhebammen bei einem „freien Träger“

# Überblick: Entwicklung in Bonn

2007 Anfrage bei pro familia Bonn durch das Gesundheitsamt

2007 Konzept „pro familia plus“

2008 Ausschüsse beschließen Zuschuss für pro familia

März 2009

Einstellung von zwei Familienhebammen mit jeweils einer halben Stelle

# pro familia - Kurzvorstellung

pro familia - Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung

- bundesweit tätig, föderale Struktur
- Landesverband NRW gegründet 1968
- 30 Beratungsstellen in NRW

→ Information und Beratung für Männer, Frauen, Jugendliche zu Fragen der Familienplanung, Partnerschaft, Sexualität, Schwangerschaft, Elternschaft

# Gründe der Anbindung bei pro familia

pro familia...

- ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig
- bietet ein multiprofessionelles Beratungsangebot
- erreicht v.a. in der Schwangerschaftsberatung sehr viele Frauen – gerade auch solche in schwierigen Lebenssituationen

pro familia in Bonn...

- hat Erfahrung mit aufsuchender Arbeit
- hat Erfahrung in der Arbeit mit Migrantinnen und Migranten
- ist gut vernetzt

# Konzept: pro familia plus

**pro familia plus:** Unterstützung und Begleitung durch Familienhebammen geht über die üblichen Beratungsangebote einer Schwangerschaftsberatungsstelle hinaus: Schnittstelle zwischen Gesundheits- und Jugendhilfe

**Inhaltliche Grundlage:** Erfahrungsberichte und Expertisen zur Arbeit von Familienhebammen

**aber:** erfahrungsbasierte kontinuierliche Weiterentwicklung und Differenzierung vorgesehen

**Ziel:** frühzeitige Begleitung und Unterstützung schwangerer Frauen und junger Mütter in schwierigen Lebensverhältnissen zur Förderung der körperlichen, psychischen und sozialen Gesundheit von Mutter und Kind

# Konzept: pro familia plus

- Zwei Kolleginnen mit jeweils einer halben Stelle
- Eine Kollegin aus dem türkischen oder arabischen Kulturkreis
- Einbindung ins Team
- Einstellung nach TVL
- Freiwilligkeit des Angebots für die Ratsuchenden
- Angebot für alle Bonnerinnen
- Gute Vernetzung mit anderen Institutionen der Gesundheits- und Jugendhilfe

# Ein erstes Fazit

- Gute fachliche Integration der neuen Kolleginnen ins Team
- Gute und zügige Etablierung des Angebots
- Synergetische Effekte durch Verknüpfung der bestehenden Angebote und der Tätigkeit der Familienhebammen
- Stärkere Anbindung von sog. Risikofamilien an die Beratungsstelle
- Über die türkische Kollegin guter Zugang zu Familien mit türkischem und arabischem Migrationshintergrund

## **Aber:**

- Nachfrage nach Begleitung kann nicht durch eine Stelle gedeckt werden
- Finanzierung durch die Stadt ist (erstmal) befristet und „freiwillig“

# Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Vorstellung und Zusammenarbeit mit:

- Schwangerenberatungsstellen
- Frauenhäusern
- Mutter-Kind-Einrichtungen
- Geburtshilflichen Kliniken
- Kinderärzten /Frauenärzten
- Hebammen
- Jugendämtern
- Deutscher Kinderschutzbund
- Familienkreis
- Einrichtungen der Jugendhilfe

# Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

- Stadt Bonn – Stabsstelle Integration
- Migrantinnentreff Gülistan
- AK Migration und Gesundheit
- AK Prävention und Sport
- AK Kindergesundheit (Gesundheitsamt)

# Wie können die Frauen uns erreichen?

- Sie erreichen uns meistens über Schwangerenberatungsstellen, Frauenärzte, Kinderärzte, Krankenhäuser, Jugendämter und freiberufliche Hebammen
- Migrantinnentreff
- Mundpropaganda
- Flyer und Postkarte

# Familienhebammenarbeit mit Migrantinnen

Erleichterung meines Zugangs zu den Migrantinnen durch

- vertraute Sprachen
- vertraute Kulturen
- gemeinsame Erfahrung des Migrantinnenseins
- Abbau von sprach- und kulturbedingten Hemmschwellen
  - Andere Kulturen, andere Rituale
- Zugang zum deutschen Gesundheitssystem erleichtern
- Begleitung zu Ämtern, Beratungsstellen
- Begleitung zu Ärzten

# Familienhebammenarbeit mit Migrantinnen

- Information und Beratung rund um die Themen Schwangerschaft, Geburt, Sexualität und Familienplanung
- Muttersprachliche Angebote
- Hilfe bei Sprachkurssuche, Zusammenarbeit mit Integrationskursen
- Hilfe bei Arbeitssuche
- Hilfe bei der Suche nach einem Kinderbetreuungsplatz
- Beratung über finanzielle und rechtliche Hilfen
- Hilfe bei der Durchsetzung der Ansprüche
- Ausfüllen von Anträgen
- Ernährungsberatung

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Elisabeth Wirtz

Mercan Tiskaya

pro familia Bonn

0228 24 222 43

[bonn@profamilia.de](mailto:bonn@profamilia.de)

